

KINO IM CASTELL

Filmprogramm Sommer 2020



It Must Be Heaven

Kino im Castell, jeweils um 21.00 Uhr

in Kooperation mit trigon-film

Auch das Kino geht weiter. Der Sommerzyklus mit Filmperlen aus der ganzen Welt wurde zusammengestellt vom Publizisten Walter Ruggle. Wir laden ein zu Entdeckungen mit herausragenden Filmen, darunter zwei Komödien, ein Roadmovie, ein verblüffender Erstling, ein Beziehungsfeuerwerk und der Oscargewinner. Geniessen Sie das exquisite «Kino im Castell».

Fr 26. Juni	Ema y Gastón – Pablo Larraín, Chile
Fr 3. Juli	303 – Hans Weingartner, Deutschland
Fr 10. Juli	Parasite – Bong Joon-ho, Südkorea
Sa 11. Juli	It Must Be Heaven – Elia Suleiman, Palästina
Fr 24. Juli	Iniciales S.G. – Rania Attieh, Daniel García – Argentinien
Sa 25. Juli	Les misérables – Ladj Ly, Frankreich
Fr 31. Juli	Ema y Gastón – Pablo Larraín, Chile
Fr 7. August	Parasite – Bong Joon-ho, Südkorea
Sa 8. August	303 – Hans Weingartner, Deutschland
Fr 14. August	Iniciales S.G. – Rania Attieh, Daniel García – Argentinien
Fr 21. August	Les misérables – Ladj Ly, Frankreich
Sa 29. August	It Must Be Heaven – Elia Suleiman, Palästina
Fr 4. September	You Will Die At 20 – Amjad Abu Alala – Sudan
Fr 11. September	La cordillera de los sueños – Patricio Guzmán, Chile
Fr 18. September	The Invisible Life of Eurídice Gusmão – Karim Aïnouz, Brasil
Fr 25. September	Markus Raetz – Iwan Schumacher, Schweiz
Fr 2. Oktober	You Will Die At 20 – Amjad Abu Alala – Sudan
Fr 9. Oktober	La cordillera de los sueños – Patricio Guzmán, Chile
Sa 10. Oktober	The Invisible Life of Eurídice Gusmão – Karim Aïnouz, Brasil

Streaming jederzeit auf filmingo.ch – Infos und DVDs auf www.trigon-film.org

Kinoeintritt CHF 12.–
Film plus Dinner, 3 Gänge CHF 65.–
Für Hotelgäste ist das Kino inbegriffen

Reservationen:



CASTELL
THE FINE ART OF RELAXING

HOTEL · RESTAURANT · HAMAM CH-7524 ZUOZ

On a different Mountain near St. Moritz · Tel +41 (0)81 851 52 53 · Fax +41 (0)81 851 52 54 · www.hotelcastell.ch



It Must Be Heaven

Elia Suleiman, Palästina 2019, 102 Min., ab 12 J. – OV/d

Der Palästinenser Elia Suleiman bereist Paris und New York, durchstreift die fremden Metropolen und beobachtet das Treiben aufmerksam und stumm. Seine Herkunft folgt ihm wie ein Schatten. Er richtet seinen Blick über die Grenzen seiner Heimat hinaus – und erkennt, dass die Welt im Grunde ein «Mikrokosmos Palästinas» ist. Überall ist der Überwachungsstaat im Vormarsch, und allerorts gewinnt das Absurde die Oberhand. So wird Suleiman zum stummen, staunenden Beobachter, wie einst Buster Keaton und Jacques Tati. Das ist wunderbar, ein Schaugenuss.



Iniciales S.G. – Serge Gainsbourg

R.Attieh & D. García – Argentinien, 96 Min., ab 16 J. – SP/d/f

Sergio Garces (Diego Peretti) ist Schauspieler, hält sich mit Sexrollen über Wasser und träumt weiter vom grossen Ruhm, der ihn noch nicht erreicht hat. Nur die Initialen teilt er mit seinem Vorbild, dem französischen Schauspieler und Sänger Serge Gainsbourg. Das Duo Rania Attieh und Daniel García bietet uns eine fröhliche Tragikomödie, in der der mehr als schwarze Humor eine absurde Logik akzentuiert. Sergio Garces ist ein Anti-Held wie es ihn nicht alle Tage zu geniessen gibt, der Film eine richtig schräge Satire um ein verwundetes Mannsbild.



Parasite

Bong Joon-ho, Südkorea, 2019, 132 Min., ab 14 J. – KOR/d/f

«Parasite» gewann als erster nicht-englischsprachiger Film den Oscar für den besten Film. Familie Ki-taek ist arbeitslos und umso mehr interessiert sie sich für den sorglosen Lebensstil der wohlhabenden Familie Park. Dank einer glücklichen Fügung und der Empfehlung eines Freundes gelingt es dem Sohn, eine Anstellung als privater Englischlehrer bei den Parks zu ergattern. Dies ist der Anfang einer unkontrollierbaren Verkettung von Ereignissen, aus deren Sogwirkung niemand wirklich heil herauskommen wird. Fasten your seatbelts!



Les misérables

Ladj Ly, Frankreich 2019, 102 Min., ab 14 Jahren – F/d

Ladj Ly führt uns ins pulsierende Leben von Montfermeil bei Paris, wo er selbst aufgewachsen ist. Ein Ort, laut, bunt, wild und roh. Hier liess Victor Hugo 1862 seinen Roman «Les Misérables» (Die Elenden) spielen. Hier muss man, um zu bestehen, die Regeln der Strasse kennen. Explosiv.



Ema y Gastòn

Pablo Larraín, Chile 2019, 102 Min., ab 16 J. – SP/d/f

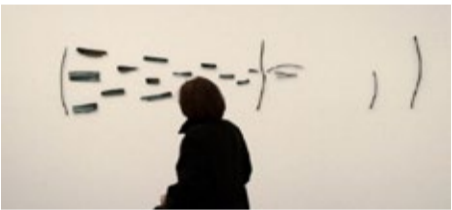
Dieser Spielfilm ist eine Wucht, erzählt uns Pablo Larraín nicht einfach eine weitere Liebesgeschichte: Er taucht ein in ein Bilder-, Klang- und Bewegungsmeer in Valparaíso, zieht uns mit Gael García Bernal mit in jenen Sog, der Liebe heisst und dem viel Unberechenbares innewohnt.



You Will Die At 20

Amjad Abu Alala – Sudan 2019, 105 Min., ab 16, ARAB/d/f

Im Dorf zwischen Blauem und Weissem Nil wird einem Neugeborenen prophezeit, dass er mit 20 sterben werde. Mit Respekt vor der Tradition zeichnet Abu Alala in seinem Erstling nach, wie ein junger Mann sich befreit und das Leben entdeckt. Leone del Futuro am Festival Venedig.



Markus Raetz

Iwan Schumacher, Schweiz 2007, 75 Min., ab 10 J. – D

Die Kunst des im April verstorbenen Markus Raetz wirkt federleicht und zärtlich beschwingt. Man schaut und staunt und ist verückt, fragt sich, was einem die Augen mit seiner Hilfe vorzaubern. Wahrnehmung ist das halbe Leben. Ein verspielt schönes Porträt und eine stille Hommage.



The Invisible Life of Eurídice Gusmão

Karim Aïnouz, Brasilien 2019, 139 Min., ab 16 J. – BRAS/d

Lust auf ein bewegend schönes Stück episches Kino und auf die Zeitreise zweier Frauen? Karim Aïnouz erzählt in seinem unwiderstehlichen tropischen Melodram die Geschichte zweier Schwestern, die einander innig lieben, deren Leben durch patriarchale Strukturen aber auseinandergerissen werden. Er setzt an in Rio um 1950, wo Eurídice und Guida als lebensfrohe junge Frauen aufwachsen und sich nicht mit der Bestimmung abfinden wollen, dass Frauen im Versteckten ihrer Arbeit im Haushalt nachkommen sollen. Basierend auf dem Roman von Martha Batalha.



La cordillera de los sueños

Patricio Guzmán, Chile 2019, 85 Min., ab 14, SP/d/f

Ausgezeichnet als bester Dokumentarfilm in Cannes 2019, ist dies der persönlichste Film des Chilenen Patricio Guzmán. Neben den Anden, die Chiles Landschaft dominieren, beschäftigt ihn die Geschichte des Landes. Somit steht das, was man Erinnerung nennt auch in «La cordillera de los sueños» wieder im Zentrum, und Erinnerungen sind heute mehr denn je mit Bildern verbunden. Sein Film ist ein Werk der Bewusstmachung, eines, das nicht zuletzt die Frage nach dem Sinn der Bilder stellt in einer Zeit, in der alle, die ein Handy besitzen auch Filme machen können.



303

Hans Weingartner, Deutschland 2018, 120 Min., ab 16 – D

Lebenshungrig und romantisch, zwischen Fernweh und dem Wunsch, irgendwo anzukommen: In einer Zeit, in der wir nur beschränkt reisen sollten, können wir uns mit Jule und ihrem Wohnmobil-Oldtimer 303 aufmachen und durch Deutschland über Frankreich nach Spanien fahren. Bald schon steigt Jan zu, der davon überzeugt ist, dass der Mensch von Natur aus egoistisch ist. Gemeinsam mit den beiden erleben wir eine feine, sinnige und unterhaltsame Annäherung und erkennen, dass gut Ding Weile haben will. Was zählt denn mehr als die Liebe?